TuSch Hamburg - Newsletter Dezember 2009

Editorial

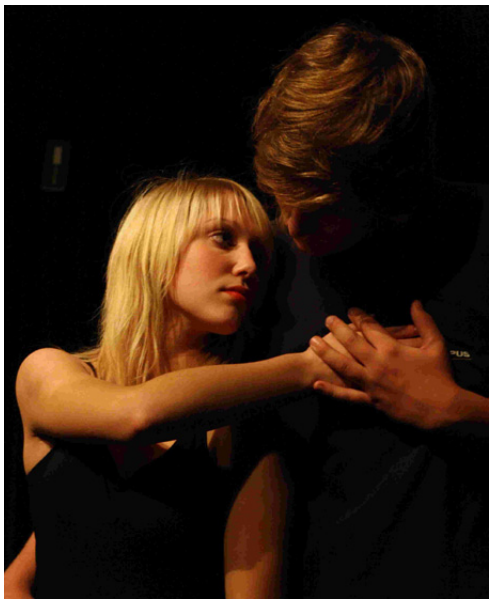

Foto: Jost Peyer

Liebe TuSch-Partnerinnen und -partner, verehrte Leserinnen und Leser!

Im Dezember-Newsletter des vergangenen Jahres freuten wir uns darüber, dass TuSch sich von der allgemeinen Krisenstimmung nicht anstecken ließ. Im Gegenteil – immer neue einfallsreiche Ideen wurden in den Partnerschaften ausgeheckt, den TuSch-Funken in den Kollegien und in der Schülerschaft zu zünden. 2009 war ein überaus erfolgreiches Jahr. Allein drei TuSch-Produktionen bestritten das Programm der zentralen Festivalwoche Jahr der Künste auf Kampnagel. Auch bundesweit flog der TuSch-Funke von einer Großstadt zur nächsten. Nach Berlin, Hamburg und Frankfurt/Main kam München dazu, und Stuttgart steht in den Startlöchern. Blickt man auf das Jahr 2009 in Hamburg zurück, so kann man verallgemeinern, dass die Künste der größten Krise nach 1945 mutig und erfolgreich trotzen. Auch wenn die Künstlerinitiative „Komm in die Gänge“ von Einzelnen ausging, haben die Theater mit ihrer massiven Unterstützung einen Anteil daran, dass uns das Gängeviertel erhalten bleibt. Wer wissen möchte, was das TuSchjahr 2010 bieten wird, dem empfehlen wir die Lektüre dieses Newsletters, selbstverständlich wieder bei Glühwein und Christstollen zum doppelten Genuss.

Ihre TuSchisten
Kai Michael Hartig und Gunter Mieruch

Inhalt

Schöner Erfolg: Theater in die Zielvereinbarung

Marketing in Schule und Theater

Siegfried reloaded

Projektticker

Afrika!Afrika!

Neue TuSch-Partnerschaft

Internet-Dokumentation

Termine

TuSch-Studie

Schülerbotschafter

Schöner Erfolg

Am Gymnasium Corveystraße ist im September 2009 folgende Ziel- und Leistungsvereinbarung einstimmig von der Lehrerkonferenz beschlossen worden:

“Theater ist ein Schwerpunkt am Gymnasium Corveystraße und damit Thema in allen Fächern und Jahrgangsstufen.”

Behörde für Schule und Berufsbildung

Körber-STIFTUNG Forum für Impulse

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien

Wir danken TUSCH Berlin für die großzügige Überlassung von Namen und Logo.

Aus den Partnerschaften

Marketing in Schule und Theater

Erklärtes Ziel der Partnerschaft zwischen dem Hansa-Kolleg und dem Deutschen Schauspielhaus ist es, den erwachsenen Schülern die Berufe des Theaterbetriebes vorzustellen.

In diesem Sinne besuchten am 10. November 2009 Christin Zarzinsky und Ann-

Kathrin Zirkenbach aus der Marketing-Abteilung des Schauspielhauses den Grundkurs Wirtschaft des 3. Semesters, um aus ihrer Arbeit zu berichten. Die Kollegiaten erfuhren, wie vielfältig ihre Aufgaben sind - von der Erstellung der Monatsprogramme und der Schaltung von Anzeigen über die Betreuung des Freudeskreises bis hin zur Vorstellung neuer Stücke z.B. an der Universität ist die Marketing-Abteilung für die Außenkontakte des Theaters verantwortlich.

Fotos: Hanna Papies

Nach einer kurzen Fragerunde stellten die Kollegiaten das im Unterricht für ihre Schule erarbeitete Marketing-Konzept vor. Neben einigen guten Tipps gab es von den beiden Fachfrauen dafür auch viel Lob.

Siegfried reloaded

Nadine Hellriegel, freie Regisseurin und hier im Einsatz für die Staatsoper, schaut zu dem etwa einen Kopf größeren Schüler hoch und weist ihn in seine Rolle ein: „Du bist ein Zwerg...“. Gleich in der ersten Stunde der Kooperation wurde sehr ernsthaft gearbeitet - das muss man auch, wenn man Wagners Ring in vier Minuten, aber ohne Worte erzählen soll.

Foto: Hanna Papies

Schon im letzten Schuljahr hatte sich der DSP-Kurs von Lilo Jene-Ackermann am Gymnasium Alstertal anlässlich der Aufführung von Wagners „Siegfried“ an der Oper Gedanken über Helden gemacht - was Helden früher und heute auszeichnete, was für Heldentypen es gibt. Unter der Regie von Nadine Hellriegel wurden die daraus entstandenen Szenen in nur sechs Wochen zu einer in sich stimmigen Collage.

Fotos: Jost Peyer

Eingeleitet wurde das einstündige Stück mit der pantomimischen Erzählung der Geschichte des Rings bis hin zu Siegfried in vier Minuten. Es war beeindruckend, wie die Schüler sich in dieser kurzen Zeit in Ihre Rollen fanden und sie so ausdrucksvoll spielten, dass es leicht fiel, der erzählten Geschichte zu folgen. Anschließend wechselten sich Szenen aus Siegfried, die seine Eigenschaften als Held illustrierten, und Szenen, in denen die von den Schülern entwickelten Heldenszenen dagegen gesetzt wurden, ab. Themen wie Wagemut, Zivilcourage und Werte wurden bespielt, die Zuschauer konnten Alltagsheldinnen ihr Leben zwischen Kindern und Karriere organisieren sehen, erleben, wie das Engagment von Comichelden in der Luft zerplatzt und wie sich Parteien nach der Wahl als „Maulhelden“ herausstellen.

Der Kreis schloss sich mit einem Bild, in dem sich alle Helden aus Wagners Schaffen zusammen auf der Bühne fanden - und wiederum in einer einzigen kurzen Pantomime ihre Geschichte erzählten. Auch hier hatte Nadine Hellriegel offensichtlich in der Charakterisierung der Figuren die richtigen Worte gefunden.

Projektticker

Am Gymnasium Hamm erarbeiten die Schüler mit Unterstützung des Hamburg Balletts Tänze aus ihren Heimatländern +++ Die Schüler der GS Bergedorf und des Lessing-Gymnasiums setzen als Ausdrucksmittel in diesem Jahr eine französisch-afrikanische Tanzform ein (Coupé Décalé) +++ Die TuSch-Produktion „Kinder testen Schule“ des FUNDUS Theaters ist zum Kinder- und Jugendtheaterfestival „Hart am Wind“ eingeladen +++ Werkstatttag der 9. Klassen des Gymnasiums Corveystraße zu den Ergebnissen von forschendem Lernen am 4. Dezember +++ GS Kirchdorf und Kunstwerk e.V. stellen ihre TuSch-Arbeit bei der Hamburgischen Kulturstiftung vor+++

Weitere Informationen auf der TuSch-Homepage

Aus den Partnerschaften

Afrika!Afrika!

Die 5c und die 6c des Marion-Dönhoff-Gymnasiums haben sich gleich zu Beginn des Schuljahres mit afrikanischen Märchen auseinander gesetzt. Jede Klasse bekam „Ihr“ Märchen vorgelesen. Danach wurden die Geschichten nacherzählt - in der fünften Klasse schriftlich, in der sechsten mit Bildern.

Foto: Barbara Kusenberg

Danach ging es an die szenische Umsetzung: Im Kunstunterricht wurden Kostüme und Requisiten erstellt, in Gruppen erarbeiteten die Schüler in insgesamt fünf Projekttagen verschiedene Elemente der späteren zwei Aufführungen. Die Musikgruppe lernte afrikanische Rhythmen zu trommeln und baute sie an den richtigen Stellen ins Märchen ein. Die Geräuschegruppe begleitete ausgesuchte Szenen mit der richtigen Hörkulisse, die Kunstgruppe arbeitete an den Requisiten und die Sprechergruppe bereitete sich auf die Erzählung der Geschichte vor. Dabei hatten die Kinder der sechsten Klasse nur ihre Bilder als Gedankenstütze.

Foto: Hanna Papies

Durch die Aufteilung in Kleingruppen konnten die Kinder schnell gute Erfolge erzielen. Sie haben sich gegenseitig konstruktiv korrigiert und ganz nebenbei erlebt, wie die Arbeitsteilung im Theater funktioniert.

Nicht weniger als sieben Kollegen aus der Schule haben das Projekt durchgeführt, unterstützt von Corinna Honold und Mirko Frank aus dem Thalia Theater.

Neue TuSch-Partnerschaft: Elbinselschule und Theater am Strom

Außerhalb des Turnus‘ hat mit Beginn des Schuljahres das Theater am Strom eine neue Partnerschule bekommen: die Elbinselschule. Die Schule in Wilhelmsburg wurde als Modellschule letztes Jahr neu eröffnet. Das Schule hat zwei Schwerpunkte - einen English Immersion-Zweig und einen Kunst-Musik-Zweig. Es wird Wert auf ausreichend Bewegung gelegt und jahrgangsübergreifend unterrichtet. Getragen und gestützt werden jedoch alle Schwerpunkte von einem interkulturellen Bewusstsein und einem verbindlichen Theaterschwerpunkt für alle Klassen.

Foto: Ingrid Reinhardt

Das Theater am Strom ist ein mobiles Hamburger Theater ohne feste Spielstätte. Der Zusammenschluss von Künstlern aus verschiedenen Sparten verwirklicht professionelles Kinder- und Jugendtheater sowie Stadtteilprojekte. In diesem Sinne geht das Theater auch immer konkret auf die jeweilige Situation seiner Partnerschule ein. In der neuen Partnerschaft wird die vom Neubau des Schulgebäudes und dem zeitweisen Umzug in Container bestimmt sein, da sind sich Christiane Richers und Morena Bartel, die die Partnerschaft von Seiten des Theaters betreuen, einig.

Der Auftakt der Partnerschaft stand ganz im Zeichen einer Projektwoche für zwei Lerngruppen. Die 40 Erst- und Zweitklässler sahen zunächst mit der ganzen Schule das Theaterstück „Noah und der große Regen“ des Partnertheaters. In den nächsten Tagen folgten Theaterübungen rund um das Thema - die Schüler versetzten sich in Tiere hinein, spielten deren Stimmungen, bauten eine Arche und probierten, wie welches Tier über die Gangway geht. Am Ende der Woche stand als Ergebnis eine 20-minütige Aufführung, in der die Tiere in der Arche auf eine Reise gehen und in einem schönen Ort aussteigen. Die Erwachsenen lernten dabei zum Beispiel, dass dort ein Rasenmäher sein muss, weil ein gemähter Rasen einen Ort schön macht. Die TuSch-Ansprechpartnerin der Schule, Ingrid Reinhardt, freut sich: „Hier zeigen mir einige Schüler, dass noch viel mehr in ihnen steckt.“

Die neue Partnerschaft ist nur der Auftakt für eine langfristige Zusammenarbeit - wenn ab dem nächsten Jahr Schule und Stadtteilzentrum neu gebaut werden, zieht das Theater am Strom mit in die neuen Räume und will der Elbinselschule über viele Jahre intensiv verbunden bleiben.

Internet-Dokumentation

Die Arbeit der TuSch-Partner Gymnasium Othmarschen und LICHTHOF Theater soll in diesem Jahr erstmals auf einer eigenen Internetseite dokumentiert werden.

So soll neben der Dokumentation der Arbeitsweise und des konzeptionellen, pädagogischen und künstlerischen Ansatzes auch eine Übertragbarkeit des Projektes ermöglicht werden.

www.abenteuer-zum-quadrat.de

TuSch-Intern / Termine

Termine

Die ersten Aufführungen des TuSch-Jahres haben Ende November / Anfang Dezember schon stattgefunden.

Die nächste TuSch-Sitzung:

Mi, 10.2.2010, 18:00 Uhr
Ort tba

AufgeTuScht

Mo, 10.5.2010, Zeit tba
Kampnagel, Jarrestr. 20

Kinder testen Schule

Mi, 24.2.2010, 11:00 und 16:00 Uhr
Staatstheater Hannover, Am Ballhof 1
(Theaterfestival „Hart am Wind“,
FUNDUS THEATER)

plattform-Festival: „Krise“
mit zwei TuSch-Produktionen

Mi, 24. - Sa, 27.2.2010
Ernst Deutsch Theater

Anleitung zur Wundersuche

Di, 23. - Do, 25.3.2010, 10:00 Uhr
Fr, 26.3.2010, 18:00 Uhr

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstr. 25

Seminar: Szenisches Forschen
(für Primarstufe,
keine TuSch-Veranstaltung)

Mo, 4.3.2010, 17:00 - 22:00 Uhr
Do, 19.4.2010, 17:00 - 22:00 Uhr
Anmeldung beim FUNDUS THEATER

Immer aktuell: weitere Termine
auf der TuSch-Homepage

TuSch-Studie in Hamburg

TuSch macht Schule - und mit dieser Entwicklung auch das Bedürftnis nach Evaluation und theoretischer Hinterfragung. Studien zur Zusammenarbeit zwischen Kultur und Schule und erst recht zu Theater und Schule gibt es bisher jedoch kaum. Aus diesem Grund haben die TuSch-Träger, die Behörde für Schule und Berufsbildung und die Körberstiftung, zusammen mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg eine Studie zu TuSch initiiert.

In der Studie, die von Prof. Dr. Wolfgang Sting und Eva-Maria Stüting (letztere ist selbst mit Kunstwerk e.V. TuSch-Partner) mit Studierenden durchgeführt wird, geht es nicht darum, über Erhebungen statistisch belastbare Ergebnisse der TuSch-Arbeit herauszufiltern. Vielmehr soll die Studie als Fallstudie einzelne Projekte in die Tiefe beleuchten. Am Ende soll eine Veröffentlichung stehen, die „best-practice“-Beispiele vorstellt und diese Einzelfälle auf ihre Stärken, Besonderheiten und Probleme sowie deren Lösungen untersucht. Die Ergebnisse sollen als Handlungsempfehlungen wieder in die Praxis gegeben werden: Aus der Studie sollen modellhafte Ideen und Bausteine entwickelt werden, die auf andere Partnerschaften übertragbar sind.

Während des Sommers hat das Leitungsteam der Studie die Kooperationen des letzten Jahres auf ihre Modellhaftigkeit und Übertragbarkeit angeschaut. Hinzu kamen Aspekte wie Vielfalt der Schulformen und -stufen, der Theater (ob subventioniert, teilgefördert oder frei) sowie der Kooperations- und Präsentationsformate. Es wurden sechs TuSch-Kooperationen ausgewählt.

Zu Beginn des laufenden Semesters haben 15 Studierende im Seminar „Theater und Schule: Evaluationsansätze“ einen Leitfaden für Interviews entwickelt, die im November mit den betreffenden Partnerschaften geführt wurden. Dabei wurden Schüler, Lehrer, Schulleitungen und Ansprechpartner beim Theater befragt. Im Januar beginnt die zweite Phase der Studie - die filmische Dokumentation der betreffenden Partnerschaften durch Ulrich Raatz.

Das gesamte Material wird ausgewertet und die Ergebnisse in einer dritten Phase mit Probenbesuchen und weiteren Interviews während des Sommersemesters vertieft. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2011 ins Auge gefasst.

Schülerbotschafter

Am Marion Dönhoff Gymnasium nehmen Schülerbotschafter als Multiplikatoren für das Thalia Theater ihre Arbeit auf. Sie verteilen Werbematerial, pflegen die Thalia-Pinnwand in der Schule, gehen selber in verschiedene Aufführungen und empfehlen weiter etc. Sie sollen über die Partnerschaft hinaus den Kontakt zum Theater halten und pflegen sowie eine Theater-AG für die unteren Klassen betreuen. Das Theater unterstützt mit Freikarten für Aufführungen und mit Workshops.

Impressum:
Gunter Mieruch
Abteilung Fortbildung
Gestaltungsreferat Darstellendes Spiel
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
Moorkamp 3
20357 Hamburg
Tel.: (040) 428 842 634 / Fax: (040) 428 842 609
E-Mail: gunter.mieruch@bsb.hamburg.de
Kai-Michael Hartig
Körber-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
Tel.: 040-808 192 - 182
Redaktion/Gestaltung:
Hanna Papies
hanna@papies.net
Tel. 0172-451 76 52

Die nächsten TuSch-News gibt es im März